



# **SCHACH SPORT**

Informations-  
blatt des LVOÖ

## **Aus dem Inhalt:**

Turnierbericht	2-3
RS Nr. 787	4-6
WM	7-12
Impressum	6

**Nr. 8**

**Jahrgang 40**

**31.12.2021**

**Der Vorstand**

**des OÖ. Schachlandesverbandes**

**wünscht allen Schachfreunden**

**ALLES GUTE IM NEUEN JAHR**

**und**

**viel Gesundheit!**

# Bericht zum Online-Schülerliga-Weihnachtsturnier in OÖ

Am 11. Dezember 2021 veranstaltete der Landesverband OÖ wieder ein Online-Schülerligaturnier. Für die Kinder eine gute Möglichkeit, um das Warten aufs Christkind zu verkürzen und für die Eltern eine gute Möglichkeit sich mal ein paar Stunden frei zu nehmen.

41 Teilnehmer meldeten sich an. 33 Burschen und 8 Mädels. Aufgeteilt wurde der Bewerb in zwei Turniere. Die Altersgruppen U8 und U10 spielten ein gemeinsames Turnier. Ebenso die Altersgruppen U12 und U14. Die Gruppe der Jüngeren brachte es auf 25 Teilnehmer, jene der älteren brachte es auf 16 Teilnehmer.

Natürlich werden die einzelnen Altersgruppen getrennt ausgewertet. Es ist mir eine Freude euch die Ergebnisse präsentieren zu dürfen. Natürlich **Zuerst die Ergebnisse der Mädels.**



*Jasmin Edlbauer ist voll konzentriert.*

In der **Gruppe U10** spielten fünf Mädels mit. Es siegte **Jasmin Edlbauer** mit 3,5 Punkten vor **Franziska Stoiber-Aigner** mit 2,5 Punkten. Beide kommen vom SV Hofkirchen, einer Kaderschmiede für das Mädchen-schach in OÖ. Rang 3 ging, mit 2 Punkten, an **Stella Haslinger** aus St. Valentin.



*Franzi spielt gemütlich auf dem Sofa.*

In der Gruppe U12 war **Mara Jarolim** aus St. Martin/Traun das einzige Mädchen.

In der Gruppe U14 siegte **Bianca Dörsieb** aus St. Martin/Traun mit 3,5 Punkten vor **Nina Gaisberger** aus Bad Goisern mit 3 Punkten.

## **Nun aber zur allgemeinen Klasse:**

In der **Gruppe U08** fanden sich 6 Teilnehmer ein.

„Ahoramasta“ **Aron Wineroither** aus St. Martin/Traun siegte mit 4 Punkten vor Leo Hillebrand aus Bad Goisern, mit 3,5 Punkten und Patrick Neuwirth aus Hofkirchen mit 3 Punkten.

Rg.	Pkte	Name	Verein	Nickname
1	4	Aron Wineroither	St. Martin/Traun	ahoramasta
2	3,5	Leo Hillebrand	Bad Goisern	Leo-2013
3	3	Patrick Neuwirth	SV Hofkirchen	SVHofkirchenPatrick
4	2,5	Theodor Hager	Neuhofen/Krems	Theodorhager
5	2	Clemens Stöttner	Sportunion Rainbach	cst13
6	1,5	Philipp Pumberger	Ottensheim	PhilippPumi



*Hofkirchens Jüngster, Patrick Neuwirth*



*Valentin Hutterer*

In der **Gruppe U10** waren es 18 Teilnehmer. Gewonnen hat **Valentin Hutterer** (Bild) aus Gmunden mit 5 Punkten vor aus St. Valentin mit ebenfalls 5 Punkten und **Liam Matthias** aus dem Sauwald mit 4,5 Punkten.



*Moritz Vorhauer*

Rg.	Pkte	Name	Verein	Nickname
1	5	Valentin Hutterer	Gmunden	Nordkaper
2	5	Joachim Stiefelbauer	St. Valentin	Mightimix
3	4,5	Liam Matthias	Sauwald	L-Patzer-Gamer
4	4	Leonidas Lunz	JSV Linz	LeonidasTheodor
5	3,5	Alexander Ohler	Gmunden	AlexanderPaul09
6	3,5	Jasmin Edlbauer	SV Hofkirchen	SVHofkirchenJasmin
7	3	Moritz Vorhauer	SV Hofkirchen	SVHofkirchenMoritz11
8	3	Philipp Körner	Hartkirchen	Philipp4080
9	3	Timo Schwarz	Bad Leonfelden	HulaHoop_Fighter
10	2,5	Raphael Mahler	Almtal	Viechtwang
11	2,5	Felix Lustig	Neuhofen/Krems	Feli_x
12	2,5	Valentin Stöttner	Sportunion Rainbach	Vst12
13	2,5	Franziska Stoiber-Aigner	SV Hofkirchen	svhofkirchenfranzi
14	2	Samuel Wagner	Neumarkt am Wallersee	sawag
15	2	Stella Haslinger	St. Valentin	stellaschilli
16	1,5	Lina Jarolim	St. Martin/Traun	Lina_Granger
17	1,5	Lilly Zandl	St. Martin/Traun	Litschgi
18	1,5	Benedikt Burger	Steyregg	Bimesbauer

Die **Gruppe U12** bestand aus 7 Teilnehmern. Hier ging der Sieg mit 5,5 Punkten und einem Riesenvorsprung an **Michael Wimmer** aus Frankenburg, vor **Hossain Jafari** von der Sportunion Rainbach mit 3,5 Punkten und **Janosch Gierlinger** aus Ottensheim mit 3 Punkten.

1	5,5	Michael Wimmer	Frankenburg	Wuffels13
2	3,5	Hossain Jafari	Sportunion Rainbach	Hossain1234
3	3	Janosch Gierlinger	Ottensheim	Janoschgierlinger
4	3	Philipp Scheutz	Bad Goisern	Philsche10
5	1,5	Gregor Krامل	St. Valentin	Gregor2011
6	1,5	Mara Jarolim	St. Martin/Traun	Mara_J
7	1	Niklas Pumberger	Ottensheim	NiklasPumberger

Die **Gruppe U14** hatte 8 Teilnehmer und sah **Sota-Alexander Gössl** vom JSV Linz als Sieger mit 4,5 Punkten vor **Mario Edlbauer** aus Hofkirchen und **Benedikt Villanyi** aus St. Martin/Traun mit jeweils 4 Punkten.

Rg.	Pkte	Name	Verein	Nickname
1	4,5	Sota-Alexander Glössl	JSV Linz	Sota07Sub
2	4	Mario Edlbauer	SV Hofkirchen	SVHofkirchenMario
3	4	Benedikt Villanyi	St. Martin/Traun	Benedek_123
4	3,5	Bianca Dörsieb	St. Martin/Traun	Bianca10
5	3,5	Felix Schwarz	Bad Leonfelden	Black_Knight_158
6	3	Julian Walch	Gmunden	Juwa008
7	3	Nina Gaisberger	Bad Goisern	Nienchen08
8	2,5	Philipp Ohler	Gmunden	PIOH99



Mario Edlbauer

Wie sich die Platzierungen in den gemeinsamen Turnieren aneinanderreihen, schaut ihr euch am besten in der offiziellen Ergebnisliste bei LiChess an. Dort könnt ihr dann auch gleich die Partien nachspielen.

Der Link für das U08/U10 Turnier lautet: <https://lichess.org/swiss/LXV5znXb>

Der Link für das U12/U14 Turnier lautet: <https://lichess.org/swiss/mfSBHASS>

# Rundschreiben Nr. 787

Sitzungsprotokoll der Vorstandssitzung am 17. November 2021

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

**Anwesend:** Präsident Kons. Günter Mitterhuemer, Günter Almer, DI. Dr. Andreas Gangl, Dietmar Hiermann, Christian Höher, Gerald Huemer, Mag. Bruno Hundertpfund, Florian Mostbauer, Gerhard Riegler, DI. Dr. Katharina Riegler, Hans-Jürgen Koller (ÖSB)

**Entschuldigt:** Johann Daxinger, Markus Gaertner, Robert Ganglberger, Dir. Hubert Kammerhuber, Mag. Wilfried Kuran, August Wurm

## 1. Begrüßung / 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit / 3. Genehmigung des Protokolls

Präsident Mitterhuemer begrüßt die Anwesenden. Der Vorstand ist beschlussfähig. Das RS 786 wird genehmigt.

## 4. Berichte und Anträge

### Präsident / Landesspielleiter:

- Der Präsident informiert von der Fachverbandsitzung der LSO.
  - Es gibt eine neue „Übungsleiter/innen-Ausbildung neu“-Vorgabe in Oberösterreich (Infos am Ende des Protokolls)
  - Von Seiten der LSO sollen, wenn möglich, der Sportbetrieb aufrecht erhalten bleiben.
- Der Präsident informiert von der bevorstehenden Präsidiums-/Vorstandssitzung des ÖSB.
  - In der 2. Bundesliga West wurden die Termine verschoben. Eine rechtliche Grundlage, bzw. gerechtfertigte TuWo-Entscheidung der Bundesliga- Mannschaften lag aber nicht vor. Diese Entscheidung wird zu diskutieren sein.
  - Für 2022 und 2023 sind keine offiziellen Bewerber für die Staatsmeisterschaften eingelangt. Nur Wien hat sich nachträglich beworben, falls sich keine Bewerber melden. (ausgenommen 2022 Schell- und Blitzschach: diese finden in OÖstatt)
- In Salzburg plant Herr Kaiser eine Übungsleiterausbildung. Er möchte diese im Namen der Salzburger und Oberösterreichischen Landesverbände organisieren. Dies hat Oberösterreich – auch mit Hinblick auf die geänderten Vorgaben der LSO OÖ – abgelehnt.
- Die Austragung der Mannschafts-Blitzschach-Landesmeisterschaft am 6. Jänner ist in Linz nicht möglich.

### Schriftführer:

Keine besonderen Vorkommnisse.

### Kassier:

Keine besonderen Vorkommnisse.

### Eloreferent:

Die Elowertung ist tagesaktuell.

## Jugendreferent:

Die Jugend-Bundesmeisterschaften in St. Veit an der Glan und in Leibnitz sind für Oberösterreich sehr erfolgreich verlaufen. Die Berichte sind bereits auf der Homepage veröffentlicht. Der Vorstand gratuliert den Teilnehmern für die sehr guten Erfolge.

Die Austragung der Hybrid-Bewerbe, die am 11. 12. stattfinden sollen, ist mehr als fraglich. OÖ wird dabei (sehr wahrscheinlich eher) nicht teilnehmen.

## Kreisvertreter Süd/Mitte/Nord

Die Teilnehmerzahlen bei den Schülerligen sind im Kreis Mitte sehr rückläufig. Der Termin für das Schülerliga-Masters wurde ausgeschrieben.

## Schulschach

Hans-Jürgen Koller informiert, dass der Schulschachkongress in Salzburg von 18. bis 20. März stattfinden wird.

## Damenreferent

Keine besonderen Vorkommnisse.

## Presse/Öffentlichkeitsreferent

Der Referent legt einen Zwischenbericht vor.

Erfreulich ist, dass die Pop-Up-Idee bereits von einem Verein übernommen wurde.

In der Jänner-Vorstandssitzung soll ein Terminvorschlag für eine Klausur im Mai/Juni gemacht werden. Themen-Vorschläge sind auch erwünscht.

## Allfälliges:

- Die aktuelle Covid-19-Situation stellt uns vor enormen Herausforderungen.
  - Es wird in der Diskussion festgehalten, dass eine Mannschafts-Landesmeisterschaft, mit Einbehaltung der 2-G-Regel, aktuell vom Gesetzgeber erlaubt ist.
    - Dennoch wird der Antrag gestellt die laufende Mannschafts-Landesmeisterschaft wegen den aktuellen gesundheitlichen Bedenken bis Weihnachten auszusetzen.
    - Die Abstimmung erfolgte mit: 5 Stimmen für Aussetzung, 4 Stimmen für Weiterspielen und 1 Stimme Enthalten

Die nächste Vorstandssitzung wird im Jänner/Februar 2022 stattfinden. Der Termin wird Anfang Jänner bekannt gegeben.

Günter Mitterhuemer  
Präsident



Gerald Huemer  
Schriftführer

**Impressum:** Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, Waldeggstr. 16, 4020 Linz  
(Dienstzeiten: Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr), Telefon: 0732/660590. E-mail: [resultat@schach.at](mailto:resultat@schach.at)  
Bankverbindung: Allg. Sparkasse Linz, IBAN AT11 2032 0002 0030 8189, BIC ASPKAT2LXXX  
Vereinszweck: Förderung der Schachbewegung in Oberösterreich.  
Der Schachlandesverband im Internet: [www.schach.at](http://www.schach.at)  
Erscheint 30 x jährlich

## Übungsleiter/innen-Ausbildung neu

# In der letzten Landesportfachratstagung am 13. April 2021 wurden die wesentlichen Änderungen erläutert und vom Landessportfachrat einstimmig beschlossen.

# Die wesentlichen Eckpunkte sind:

- Basis-Ausbildung und Spezialausbildung
- Das Basismodul kann von Dach- und Fachverbänden alleine, aber auch gemeinsam angeboten werden.
- Es besteht auch die Möglichkeit, nur das Spezialmodul (bzw. Basismodul) abzuhalten, wenn das Basismodul (bzw. Spezialmodul) bereits durch einen anderen Verband abgedeckt wird.
- Förderung Spezialmodul: Bei Erfüllung der Voraussetzungen leistet die LSO OÖ. für den qualifizierten Referenten-Einsatz im Rahmen des Spezialmoduls einen Förderungsbeitrag von 20,00 Euro pro Unterrichtseinheit. Vorher: 15,00 Euro.

# Basismodul neu & Spezialmodul (sportart-/zielgruppenspezifisch) –  
Ausbildungsdauer lt. Rahmenlehrplan

Basismodul	21 EH
Theorieprüfung	1 EH
Spezialmodul	mind. 25 EH
Stundenbilder erstellen	1 EH/Stundenbild, mind. 1 Stundenbild
Hospitation	mind. 2 EH
Prüfung + Lehrauftritt Spezialmodul	7 EH
<b>GESAMT</b>	<b>mind. 57 EH</b>

1 EH (Einheit) = 45 min.

# Richtlinien der LSO OÖ:

- Die Durchführung obliegt den OÖ. Dach- und Fachverbänden; die Organisation und Abwicklung erfolgt durch jeweiligen Verband.
- Teilnahme an ÜL-Ausbildung mittels Anmeldung durch Verbandsverein
- Ausschreibung, Teilnehmerliste, Stundenplan sowie eine Kostenaufstellung sind der LSO OÖ. vorzulegen.
- Antragsformular unter <https://www.sportland-ooe.at/formulare.htm>
- Die positive Absolvierung einer ÜL-Ausbildung wird durch eine Urkunde, ausgestellt von Sport Austria, bescheinigt. Die Antragstellung erfolgt durch den durchführenden Verband.

# Schachweltmeisterschaft: Magnus Carlsen gewinnt WM-Kampf vorzeitig

In der elften Partie des Wettkampfes um die Weltmeisterschaft kam erstmals die Italienische Partie aufs Brett. Im 23. Zug unterlief Ian Nepomniachtchi mit Weiß erneut ein grober Fehler, der Magnus Carlsen einen entscheidenden Königsgangriff nach einem Qualitätsoffer erlaubte. Endstand 7,5:3,5. Magnus Carlsen bleibt Weltmeister. | Fotos: Eric Rosen und Niki Riga (FIDE)



Nach alten Regeln wäre bei der Weltmeisterschaft in Dubai heute gar keine Partie mehr gespielt werden. Bis 2018 wurden die Weltmeisterschaftskämpfe noch auf 12 Partien ausgetragen. Bei einem 3:0-Vorsprung nach der 10. Partie wären die beiden restlichen Partien hinfällig gewesen, da der zurückliegende Spieler den Rückstand rechnerisch nicht mehr hätte aufholen können. Nach den zwölf Remispartien zwischen Magnus Carlsen und Fabiano Caruana, 2008 in London, hat das neue FIDE-Präsidium die Anzahl der Wettkampfpartien auf 14 erhöht. Das wohl zutreffende Argument unter dem Eindruck von 12 Remispartien war, dass die Distanz zu kurz war, um bei zwei nahezu gleichstarken Spielern noch einen Rückstand aufholen zu können, dass die Spieler Angst vor einem Verlust hatten und deshalb keine allzu große Risikobereitschaft zeigten.

Nach noch früheren Zeiten wurden die Wettkämpfe über 24 Partien gespielt. Ein Wettkampf, der einen Monat oder länger dauert, wird heute aber als nicht mehr zeitgemäß angesehen. Außerhalb der Schachwelt, bei den Journalisten der Nicht-Fachpresse, kann man das Interesse an einem Weltmeisterschaftskampf nicht über eine solch lange Zeit aufrecht erhalten, glaubt man bei der FIDE und das stimmt wahrscheinlich.

Nun wird der Wettkampf aber über 14 Partien gespielt und Nepomniachtchi schien vor der 11. Partie abgeschlagen zurückzuliegen. Nach der epischen 6. Partie, die Nepomniachtchi erst nach 136 Zügen verlor, dabei zwischenzeitlich sehr gut stand, gab er die 8. und die 9. Partie nach relativen groben Fehlern ab. Es wurde darüber spekuliert, ob der Herausforderer vielleicht mental kollabiert war, ob ihm die

Fitness fehle, ob er generell zu impulsiv spiele oder ob er ohnehin keine ausreichende Ausdauer besitze.



Das sind natürlich alles recht unfaire Beurteilungen, denn immerhin hat sich Nepomniachtchi durch einen Sieg im Kandidatenturnier qualifiziert, das mit Pause über ein Jahr dauerte, und dort starke Spieler hinter sich gelassen, nicht zuletzt Fabiano Caruana und Ding Liren. Vielleicht spielt ein ganz anderer Faktor die größte Rolle: Magnus Carlsen hat die Erfahrung von vier WM-Kämpfen im Rücken. Für Nepomniachtchi ist es der ersten WM-Kampf. Und Magnus Carlsen ist der schwierigste Gegner, den man im Schach haben kann.

Zum bisherigen Verlauf des Wettkampfes gab es von einigen Schachfreunden eindeutige Urteile. Manche zeigte sich zu Anfang enttäuscht, dass es "so viele" Remispartien gab, mit anderen Worten, dass der Herausforderer auf Augenhöhe mitspielte. Dann zeigten sich manche Schachfreunde enttäuscht, dass es so viele Entscheidungen gab, der Herausforderer nun nicht mehr auf Augenhöhe mitspielte. Und manche Schachfreunde zeigte sich schließlich vom Spielniveau enttäuscht, das sie als gering erachteten. Oh ja, wenn die mal mit ihren Computerschachengines bei einer Weltmeisterschaft mitspielen könnten, dann würden sie den Großmeisterpatzern aber mal zeigen, wie richtiges Schach geht"

Theoretisch konnte der Herausforderer bei den vier noch ausstehenden Partien den Wettkampf noch ausgleichen, sogar noch gewinnen. Aber war es auch praktisch möglich, einen solchen Rückstand aufzuholen? Einige Schachfreunde bemühten Vergleiche aus dem Fußball. Da gab es doch einmal das 4:4 gegen Schweden, nach 4:0-Führung der deutschen Nationalmannschaft. Und die älteren Schalcker Anhänger erinnern sich. Als Schalke noch in der 1. Bundesliga spielte, holte die Mannschaft einmal einen 0:4-Rückstand gegen Dortmund auf!



Ian Nepomniachtchi führte in der 11. Partie die weißen Steine und eröffnete wie in fast allen Partien zuvor mit 1.e4. Nach 1...e5 2.Sf3 Sc6 ließ er jedoch diesmal 3.Lc4 folgen und nach 3...Sf6 4.d3 stand die derzeit populärste Eröffnung nach 1.e4 e5 auf dem Brett, die berühmte "Ruhige Variante" der Italienischen Partie, das "Giuoco Piano". So spielten auch schon die großen alten Schachtheoretiker in der Frühgeschichte des Turnierschachs, Damiano im 16. Jahrhundert oder Greco im 17. Jahrhundert. Diese Eröffnung erlaubt viele Zugumstellungen und niemand, nicht einmal die besten Großmeister, versteht wirklich alle Feinheiten in Gänze, auch weil in den vielen aktuelle gespielten Partien reichlich neue Ideen hinzugefügt



Die gewählte Eröffnung erlaubt es beiden Seiten, ihr Spiel ruhig und langsam zu entwickeln. In ihrem Kommentar mit Anish Giri erwartete Judit Polgar deshalb eine sehr lange Partie.

Die Partie zwischen Ian Nepomniachtchi und Magnus Carlsen verlief in ihrem Verlauf bald die bekannten Vorbilder und nahm ihren eigenen Weg. Nach dem Tausch der schwarzfeldrigen Läufer blockierte Carlsen mit 14....b6 den Damenflügel schwarzfeldrig. Vishy Anand und Anna Muzychuk erinnerten sich an eine Partie zwischen Ding Liren und Wesley So beim World Cup 2017 in Tiflis, wo Wesley So mit Schwarz einen ähnlichen Aufbau wählte, aber Ding eine überzeugende Gegenstrategie fand. Wesley So konnte die Partie aber nach langem Kampf remis halten.

Hier nahm die Partie einen ganz anderen Verlauf. Carlsen öffnete nach der Blockade des Damenflügels mit 19....d5 die Stellung im Zentrum. Nepomniachtchi hielt mit 20. d4 dagegen, aber wenige Züge später, als die Kommentatoren schon an ein Remis glaubten, unterlief ihm mit 23. g3 in ausgeglichener Stellung erneut ein grober Fehler. Der Zug erlaubte Carlsen eine Qualität zu opfern und mit der Dame entscheidend vor dem weißen König zu erscheinen. Danach war die weiße Stellung verloren.

Carlsen fand in der Folge zwar nicht die besten Angriffszüge, konnte aber in ein Turmendspiel mit Mehrbauern abwickeln, das gewonnen war. Nepomniachtchi kämpfte aber noch lange ums Remis.

"Anstatt mit 23. cxd4 einfach remis zu machen, spielt Nepomniachtchi den Verlustzug 23. g3, verteidigt sich danach brillant und kämpft im Endspiel mit Turm gegen Dame immer noch ums Remis. Ich weiß nicht, was hier passiert", kommentierte Anand das Geschehen.

Magnus Carlsen gewinnt den WM-Kampf 2021 gegen Ian Nepomniachtchi vorzeitig mit 7,5:3,5 und hat damit seinen Titel erfolgreich verteidigt.

Nach der Partie gab es lang anhaltenden Applaus aus dem Zuschauerraum, während die beiden Spieler noch kurz eine kritische Position diskutierten.

Es gibt viele gute und interessante Berichte über die WM, ich möchte Euch auf die Berichte im Standard hinweisen, wo Anatol Vitouch wirklich nette Berichte geschrieben hat:

[Magnus Carlsen bleibt Schach-Weltmeister - Schach - derStandard.at > Sport](https://www.derstandard.at/story/3093713-magnus-carlsen-bleibt-schach-weltmeister)

Ebendort findet Ihr auch die Videoanalysen von Markus Ragger, die auch über die ÖSB-Youtube-Seite abrufbar sind:

[Österreichischer Schachbund - YouTube](https://www.youtube.com/channel/UC8vXp1vXp1vXp1vXp1vXp1v)

Als kleines Service habe ich noch die editierten von Weltklassemann kommentierten Partien von ChessBase beigelegt.

Und für die ganz faulen eine Kurzzusammenfassung von mir:

Nach fünf Auftaktremisen verlor Nepo in der 6. Partie ein Tablebase-Remisenspiel das für Menschen als eher unhaltbar gilt.



Für die Maschinen Remis – bei den Menschen ist Weiß in Vorteil

Und dann folgten in den nächsten Partien unerklärliche Einsteller von Nepo



Kostet einen Bauer und die Partie

